

# Notwendige Ausbildungsinhalte zum ökologischen Landbau aus Sicht eines Ausbildungsbetriebes



1. Grundsätzliches zur Ausbildung
2. Notwendige Ausbildungsinhalte
3. Fazit
4. (Unser Betrieb)



# Einige Rahmenbedingungen zum Berufsfeld Landwirtschaft



- Landwirte sind in Deutschland auf der „Roten Liste“,
- Verbraucher sind entfremdet, haben tw. „naive“ Vorstellungen, aber auch berechnigte Forderungen
- Landwirtschaft ist ein enorm vielseitiges Berufsfeld, das heute weit über die Rohwarenerzeugung hinausgeht
- Hohe Anforderungen vom Gesetzgeber und Öffentlichkeit
- Hohe Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft (Ernährungssicherung)
- Sehr teure Arbeitsplätze (teure Technik)
- Hohe körperliche Anforderungen mit Arbeitsschutzrisiken
- Fazit: Die „Besten“ müssen Bauer werden!(?)



# Ökolandbau - Der Weg stimmt!



## Merkmale einer zukunftsfähigen Landwirtschaft:

- ressourcenschonende, standortgebundene Erzeugung
- geringer Schadstoff- und Rückstandsausstoß
- artgerechte Tierhaltung
- hohe Produktivität
- selbstbestimmter Produktabsatz



Das sollte jeder lernen!  
(denn jeder Landwirt ist  
ein potentieller Umsteller)



# ... Wo stehen wir heute?



- Ca. 50 % der Azubis kommen nicht „vom Hof“
- Insgesamt zu wenig Azubis
- Spezialisierung findet häufig schon in der Ausbildung statt
- zu häufig wohnortnahe Ausbildung
- Ausbildungs- und Lehrpläne sind sehr voll und anspruchsvoll (Umsetzungsdefizit?)
- Klar ist: Inhalte des ökologischen Landbaus kommen zu wenig oder gar nicht vor
- Ausbildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Betrieben (Ausbildern) und Schulen



Daraus ergibt sich ein Korrekturbedarf bei den  
Ausbildungsvorgaben

# ... Was sollte besser werden?



- Ausbildungsziel: vom „Kreismeister im Mistfahren“ („Gas macht Spaß!“) zur landwirtschaftlichen Fachkraft/ zum landwirtschaftlichen Unternehmer mit hoher gesellschaftlicher Verantwortung (abgestufte Ausbildungsziele weiterhin zulassen)
- Spezielle „Ökolandbauausbildung“ als Übergangsmaßnahme
- Mittelfristiges Ziel: umfassende Ausbildung für alle
- Ausbildungsinhalte über den produktionstechnischen, betrieblichen Bereich hinaus ausbauen
- Flexibilität und Innovationsstreben fördern
- Eigenverantwortliches Arbeiten auch in der schulischen Ausbildung vermitteln (Referate, Problemlösungen erarbeiten, Gruppenarbeit, etc.)
- Berichtsheft besser nutzen („Tagesberichte im Winter??“)
- Berufsschule nicht als „Ausruhtag“ vergeuden

# Zwischenfazit



- Die Grundlagen des Pflanzenbaus, der Tierhaltung, der Landtechnik und der Betriebswirtschaft müssen theoretisch und praktisch „sitzen“ (duale Ausbildung!)
- Landwirtschaftliche Fachkräfte sollten ihr Handwerk verstehen und die Wirkungen Ihres Tuns begreifen (Lehre)
- Weitergehende Kompetenzen über die landwirtschaftliche Produktion hinaus gehören in die Ausbildung für landwirtschaftliche Unternehmer (Höla, Meisterschule, Studium)
- Berufsfeld muss besser „vermarktet“ werden



# Meine Frage heute:



Was sollte man als landwirtschaftliche Fachkraft/  
als zukünftiger landwirtschaftlicher  
Unternehmer im Ökolandbau in der  
Grundausbildung lernen?

Kompetenz und Offenheit für lebenslanges Lernen  
auf fachlich fundierter (wissenschaftlicher)  
Grundlage

Und weiterhin folgende Empfehlungen  
(Wunschzettel) ...

# Notwendige Ausbildungsinhalte zum ökologischen Landbau



## Pflanzenbau und Grünlandwirtschaft

.....

- Grundlegende Fruchtfolge- und Ackerbauregeln
- Nährstoffversorgung und Humuswirtschaft
- Fein- und Grobleguminosenanbau
- Getreidebau, Hackfruchtbau, Feldgemüseanbau, etc. im ÖL (spezieller Pflanzenbau im ÖL)
- Grünlandwirtschaft inkl. Weidewirtschaft
- Kulturmaßnahmen (Entwässerung, Heckenanlage, Pflege von Landschaftselementen)
- Praktische Naturschutzmaßnahmen im landwirtschaftlichen Betrieb



## Tierhaltung

.....

- Ethologie und Physiologie der Nutztiere
- Haltungsverfahren mit hohem Tierwohlstandard
- Weidewirtschaft/ Weidesysteme
- Tierernährung im ÖL
- Betriebseigene Futterversorgung
- Fütterungscontrolling
- Grundlagen der Geflügelhaltung
- Grundlagen der Imkerei



## Landtechnik/ Energie/ Arbeitswirtschaft

.....

- Energieeffiziente Verfahrenstechnik
- Effiziente Arbeitsabläufe
- Energiesparende Bedienung von Maschinen
- Nutzung von regenerativen Energiequellen
- Grundlagen der Biogasnutzung



## Ethik und Recht

.....

- Grundsätze des landwirtschaftlichen Fachrechts
- Recht im Ökolandbau
- Landwirtschaft und Schutz der Naturgüter
- Ethische, religiöse und philosophische Aspekte der Nutztierhaltung



# Notwendige Ausbildungsinhalte zum ökologischen Landbau – weiterführende Ausbildung



## Betriebswirtschaft, Buchführung und Personalführung

....

- Kooperationsmöglichkeiten und Rechtsformen
- Arbeitsorganisation in Betrieben mit vielen Mitarbeitern



# Notwendige Ausbildungsinhalte zum ökologischen Landbau – weiterführende Ausbildung



## Produktabsatz und Öffentlichkeitsarbeit

.....

- Qualitätssicherung, Zertifizierung und Auditierung
- Werbung für landwirtschaftliche Produkte
- Interessensvertretung gegenüber Marktpartnern und Politik
- Praktische Pressearbeit
- Praktische Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb



# Notwendige Ausbildungsinhalte zum ökologischen Landbau – weiterführende Ausbildung



## Hofverarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen

.....

- Verfahren der hofeigenen Verarbeitung
- Betriebswirtschaft der hofeigenen Verarbeitung
- Rechtliche Aspekte der Lebensmittelverarbeitung
- Kennzeichnungsrecht
- Hygienemanagement, HACCP



# Fazit – Ausbildung Ökolandbau



- Inhalte des Ökolandbau kommen in der normalen Ausbildung zu kurz
- Azubis mit Interesse am Ökolandbau sind tw. unzufrieden
- Spezielle Ökoausbildung ja, aber nur als Übergangsmaßnahme
- Kompetenz zur Lösung multifaktorieller Fragenstellungen fördern
- Schwierige Aufgabe: Themenvielfalt, Anspruch und „Stoffmenge“ im Lehrplan/ Ausbildungsplan unterbringen

# Gut Wilhelmsdorf – seit 1995 umgestellt



- Pachtbetrieb der Stiftung Bethel, ehem. Arbeiterkolonie
- 3 GbR (Landwirtschaft, Bio-Energie, Solar)
- 220 Milchkühe und Nachzucht
- Mittlere Leistung 9000 kg je Kuh, 3,9 % F/ 3,2 % E
- Melkstand: 2 x 12 steile FG
- ca. 180 Tage Weidegang
- Außenklimaställe mit viel Stroh
- 330 ha Sandboden, davon 120 ha Grünland
- Klee gras, Roggen, Mais, Kartoffeln, Lupinen, Sommergerste, ZF
- 190 kW Biogasanlage (Gülle, Mist, Futterreste, 20 ha konv. Mais)
- 350 kWp Photovoltaik (vermietete Dachflächen)
- 4 Festangestellte in Landwirtschaft, **2 Auszubildende**
- Molkerei, Lieferservice (Vermarktungs-GmbH)
  - ca. 1 Mio. kg Milch (Frischmilch, Joghurt), 500 Biokisten, 25 Angestellte
- Hofladen (eigenst. Betrieb)
- [www.gut-wilhelmsdorf.de](http://www.gut-wilhelmsdorf.de)

